



Zwei Notarzthubschrauber mussten nach einem schweren Unfall auf der B4 bei Niederrußbach landen und zwei schwer verletzte Grundwehrdiener aus dem Burgenland abtransportieren.

FOTO: FF NIEDERRUSSBACH

# Soldaten wurden aus Pinzgauer geschleudert

**SCHWERER UNFALL** / Sechs verletzte Bundesheer-Angehörige, zwei davon schwer, forderte ein Unfall in Niederrußbach.

**NIEDERRUSSBACH** / Ohne ersichtlichen Grund soll das mit sechs Soldaten besetzte Heeresfahrzeug auf der B4 bei Niederrußbach rechts von der Straße abgekommen sein, berichtete ein nachkommender Lenker der Polizei. Dieser Unfall am 10. Juni forderte sechs Verletzte, wobei zwei Soldaten schwer verletzt wurden.

Kurz vor 16 Uhr ereignete sich der Unfall. Bis auf den Lenker schief die gesamte Besatzung des Pinzgauers. Dieser war mit

rund 100 km/h vom Truppenübungsplatz Allentsteig nach Klosterneuburg unterwegs, als er rechts von Straße abkam und sich zweimal überschlug. Die Plane des Mannschaftsraums wurde aufgerissen und zwei Kameraden aus dem Fahrzeug geschleudert. Die restliche Besatzung kletterte eigenständig aus dem Fahrzeug. Während die zwei Schwerverletzten mit Rettungshubschraubern abtransportiert werden mussten, wurden die anderen vier Soldaten in

die umliegenden Spitäler gefahren. Eine Befragung des Fahrers durch die Polizei ergab den Grund für den Unfall: Der Grundwehrdiener aus Wien hatte auf die Tankuhr geblickt und in weiterer Folge die Kontrolle über das Fahrzeug verloren.

Rund eine Stunde lang musste die B4 im betroffenen Bereich gesperrt werden. Die Freiwilligen Feuerwehren Niederrußbach und Seitzersdorf-Wolfpassing waren mit Bergungsarbeiten beschäftigt.